



Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Projekt „Argumentieren lehren und lernen“
Elke Grundler, M.A. / Prof. Dr. Rüdiger Vogt

Symposium

Argumentieren in Schule und Hochschule

vom 13.10. – 14.10.2005 in Ludwigsburg

Kein Zweifel: Die Kunst der Argumentation gehört zu den zentralen Qualifikationen, die eine demokratisch organisierte Gesellschaft erst möglich machen. Deshalb haben Institutionen wie Schule und Hochschule auch die Aufgabe, die Fähigkeiten zur rationalen Auseinandersetzung zu vermitteln. Dies gilt sowohl für den Bereich der Mündlichkeit als auch für den der Schriftlichkeit. Vor allem der Bereich Schule wird der Argumentationsunterricht im Wesentlichen durch didaktisches Brauchtum bestimmt: ritualisierte Pro- und Contra-Diskussionen bestimmen das Bild. Ob sich allerdings die Situation in der Hochschule sehr viel anders darstellt, sei dahin gestellt.

Die Argumentationsforschung kann sich auf zwei Richtungen stützen. Während es der Argumentationstheorie um Strukturen und Konstrukte geht, beschäftigt sich die empirische Argumentationsforschung mit der Nutzung des Potenzials in verbalen Interaktionen.

In den letzten Jahren sind die Ausbildungsinstitutionen in den Blick gerückt. Empirisch fundierte Arbeiten zur Argumentation in verschiedenen Fächern und Praxisfeldern sind erschienen, die neben der Nutzung argumentativer Muster im Diskurs auch die Möglichkeiten und Grenzen der Ausbildung thematisieren.

Das Symposium verfolgt das Ziel, die in diesem Bereich tätigen Forscherinnen und Forschern ein Forum zu geben, in denen die Fragen diskutiert werden können, die sich aus den theoretischen und empirischen Ansätzen in Hinblick auf Ausbildungszusammenhänge ergeben. Dabei sind drei Bereiche zentral:

1. Grundlagen der Argumentationstheorie
2. Argumentieren in Institutionen
3. Didaktik der Argumentation in verschiedenen Fächern.

Kontakt:

Post: Reuteallee 46
71634 Ludwigsburg

Telefonisch: 07141-140369
07141-140355 (Sekretariat)

e-mail: grundler@ph-ludwigsburg.de
vogt@ph-ludwigsburg.de

Programm (Stand: 11.7.2005)

Raum: A 006

Donnerstag, 13.10.2005

Eckpunkte

9:30 Josef Kopperschmidt (Erkelenz) Argumentationsarbeit – Arbeit mit der „goldenen Kette“

10:45 *Pause*

11:00 Harald Wohlrapp (Hamburg) Was ist und zu welchem Ende sollte Argumentationsforschung betrieben werden?

11:45 Rüdiger Vogt (Ludwigsburg) Argumentieren multimodal oder zweidimensional: linguistische Perspektiven

12:30 *Mittagspause*

Fachdidaktische Aspekte – methodische Möglichkeiten

13:30 Markus Tiedemann (Hamburg) Ethische Orientierung für Jugendliche – Philosophieren als Orientierungstechnik

14:15 Barbara Schmidt-Thieme (Ludwigsburg) Argumentieren als „allgemeine mathematische Kompetenz“

15:00 *Pause*

15:15 Bernhard Grümme (Ludwigsburg) Nicht mehr als ein Laberfach?
Gesprächsformen im Religionsunterricht

16:00 Hans-Werner Kuhn (Freiburg) Die Pro-Contra-Debatte als Argumentationstraining im Politikunterricht

16:45 *Pause*

17:00 Marita Pabst-Weinschenk (Düsseldorf) Schlussfolgern ohne *äh* und *hm*
Zur Erprobung didaktischer Modelle

17:45 Georg Lind (Konstanz) Teilhabe an der „Argumentationsgemeinschaft“ als Ziel der Bildung: Die Konstanzer Methode der Dilemmadiskussion

Freitag, 14.10.2005

Was heißt „argumentative Kompetenz“?

9:00	Geert-Lueke Lueken (Leipzig)	Fördert Formale Logik argumentative Kompetenz? Über Sinn und Unsinn von Logik-Kursen
9:45	Ralf Langhammer (Lampertheim)	Rhetorikschule – Projekte, Probleme, Perspektiven
10:30	<i>Pause</i>	
10:45	Elke Grundler (Ludwigsburg)	Zur Rolle des Engagements in Schülerdiskussionen
	Argumentieren in Institutionen	
11:30	Carmen Spiegel (Weinheim / Dortmund)	Argumentieren lernen im Unterricht - was brauchen die SchülerInnen aus der Sicht der Gesprächsforschung,?
12:15	<i>Mittagspause</i>	
13:15	Iris Winkler (Jena)	Argumentierendes Schreiben im Deutschunterricht im Spiegel von Aufgaben für Lern- und Leistungssituationen
14:00	Torsten Steinhoff (Gießen)	Zur Problematik der Adressatenorientierung beim wissenschaftlich argumentierenden Schreiben Studierender – Theoretische Überlegungen und empirische Ergebnisse
14:45	<i>Pause</i>	
15:00	Caroline Trautmann (München)	Argumentieren im Seminar – ein diskursives Verfahren, das gelehrt und gelernt sein will
	Abschluss	
15:45	Rüdiger Vogt (Ludwigsburg)	Argumentieren mehrperspektivisch: Ein Resümee
16:15	Ende der Tagung	